

Aktivitäten im Pflegedienst 2015

Dieses Jahr schlossen in der Kinderklinik die ersten drei Studierenden der dualen Hochschule Baden Württemberg ihren ausbildungsintegrierten Studiengang der angewandten Gesundheitswissenschaften sehr erfolgreich ab. Mit ihren praxisorientierten Bachelorarbeiten zu den Themen einheitliches Stillkonzept am Klinikum Esslingen und kindgerechte Aufklärung zur OP-Vorbereitung wurden wissenschaftliche Erkenntnisse in Konzepte gefasst. Die Umsetzung in die Praxis hat begonnen und trägt damit zur Steigerung der pflegerischen Qualität signifikant bei.

In unserem Spielzimmer gab es neben saisonalen Aktionen als besondere Überraschung einen Besuch des Ensembles „Namu-Net-work“. Mit ihrer fantasievollen Aufführung brachten sie Abwechslung der besonderen Art in den Klinikalltag unserer kleinen Patienten. Während des ganzen Jahres besuchten weiterhin dank großzügiger kontinuierlicher Unterstützung des **Lions-Club Esslingen-Postmichel** die **Clown-Doktoren** die Patienten auf der Kinderstation.

Neuigkeiten, Unterstützung

In 2015 konnten durch Spenden folgende medizinische Geräte realisiert werden:

- » zwei neue Transportinkubatoren für interne und externe Transporte von kranken Früh- und Neugeborenen (Aktion Zahngold)
- » Erweiterung unseres Monitoring der Vitalfunktionen und Einrichten eines „Zwillings-Überwachungszimmers“
- » verschiedene Spielsachen für unser von qualifizierten Erzieherinnen geleitetes Spielzimmer

Auch den zahlreichen persönlichen Spendern wird erneut herzlich gedankt, insbesondere den Teilnehmern und Sponsoren des fünften 24h-Paddelns. Die Fa. Festo hat die Kinderklinik anlässlich ihres Familientages durch Spende des Erlöses aus der Suppenküche großzügig unterstützt.

Über den **Förderverein Proklinikum** wird die Klinik für Kinder und Jugendliche ebenfalls regelmäßig unterstützt. Am Tag der offenen Tür unseres neuen Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin hat so z.B. der hiesige Frisör Halm-Kock seine Tageseinnahme der Kinderklinik gespendet.

Besondere Würdigung fand unsere **sozialmedizinische Nachsorge** in Kooperation mit der Lebenshilfe Göppingen. Sie wurde im Rahmen der **Weihnachtsspendenaktion von der Esslinger Zeitung** gefördert und eingehend beschrieben.

Herr OA Dr. Matthias Schreiber wurde als **Kinderchirurg zum Vorsitzenden des Ethik-Komitee** am Klinikum Esslingen gewählt, eine zunehmend wichtige Aufgabe.

Fort- und Weiterbildungen

Neben der Teilnahme an nationalen und internationalen Fortbildungskongressen führte die Klinik für Kinder und Jugendliche Fortbildungen in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Pädiatern zu folgenden Themen durch:

- » „Frühgeburtlichkeit an der Grenze zur Lebensfähigkeit“ (C. v. Schnakenburg) beim 10. Esslinger Ärztetag
- » „Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ): wer - wie - was?“ (Dr. Novak und Team) und „Sozialmedizinische Nachsorge, was ist das eigentlich?“ (Frau A. Molfenter und Lebenshilfe Göppingen)
- » Wunschsectio aus Sicht des Geburtshelfers und aus Sicht des Neugeborenenarztes (Referenten PD Dr. H. Abele, Univ. Tübingen, Prof. Dr. M. Krüger, Univ. Freiburg) beim perinatalogischen Abend zusammen mit der Frauenklinik
- » „Werben für Frühe Hilfen: Gesprächsführung mit Eltern“ (Frau Dr. Anne Katrin Künster, Leitende Psychologin der Sektion Pädagogik, Jugendhilfe, Bindungsforschung und Entwicklungspsychopathologie an der Uniklinik Ulm) und
- » Vortrag „Fütterstörungen – alles dreht sich nur ums Essen“ (Frau Dr. Margret Ziegler, Oberärztin am Kinderzentrum München für den Bereich Frühe Entwicklung und Kommunikation), beide Veranstaltungen zusammen mit ProJuFa, dem Landkreis Esslingen und der Bundesinitiative Frühe Hilfen
- » „Neuropädiatrischer Abend“ mit Vorträgen von Frau Dr. Dr. G. Schmiedel, Herrn Dr. H. Eitel, und Herrn Dr. M. Wolff, Univ. Tübingen
- » Die regelmäßigen interdisziplinären Fortbildungen Mittwoch morgens sind für Mitarbeiter anderer Abteilungen und niedergelassene Kollegen offen, Teilnehmer sind herzlich willkommen. Hier wird das pädiatrische Curriculum zum Facharzt schwerpunktmäßig in einem Dreijahresturnus bearbeitet neben aktuellen Aspekten der Patientenbetreuung.

Wir danken allen Eltern, Patienten und zuweisenden Kollegen für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Über Anregungen gerne auch zu Verbesserungen unseres Angebotes freuen wir uns.



C. von Schnakenburg

Prof. Dr. Christian von Schnakenburg
Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche

Aktuelle Informationen zu unseren Sprechzeiten, unserem Angebot und weiteren Qualifikationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.klinikum-esslingen.de/kliniken/klinik-fuer-kinder-und-jugendliche/



9 18 016

Klinikum Esslingen 
Das Qualitätskrankenhaus

Klinik für Kinder und Jugendliche

Chefarzt: Prof. Dr. med. Christian von Schnakenburg

Ein Unternehmen der
STADT ESSLINGEN A.N. 

Sekretariat: Telefon 0711 - 3103 3501
Fax 0711 - 3103 3519
E-Mail: e.just@klinikum-esslingen.de

Klinikum Esslingen GmbH
Hirschlandstraße 97 · 73730 Esslingen
Telefon 0711 - 3103 0
www.klinikum-esslingen.de



**Ausgezeichnet.
FÜR KINDER**
Qualitätssicherung für die stationäre
Versorgung von Kindern und Jugendlichen
2016-2017

Klinikum Esslingen 
Das Qualitätskrankenhaus

Patientenversorgung

Die große Neuerung für Kinder und Jugendliche 2015 war die Eröffnung der vollstationären Kinder- und Jugendpsychiatrie unter Leitung von Chefarzt Dr. Gunter Joas. Zusammen mit der Abteilung für Jugendliche und junge Erwachsene der Klinik für Psychosomatische Medizin wurde so mit der Klinik für Kinder und Jugendliche **das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin** realisiert, in dem wir uns gemeinsam interdisziplinär um das Wohl unserer kleinen und größeren Patienten kümmern und damit ein umfassendes Angebot für Familien anbieten.

Eine völlig neue Herausforderung – überwiegend logistischer und nicht immer rein medizinischer Art – kam zudem durch die große Zahl von Asylsuchenden und Flüchtlingen auf uns zu. Den vielen – auch ehemaligen – Mitarbeitern, die hier bereit waren und sind, unbürokratisch zu helfen, sei herzlich gedankt.

» Stationärer Bereich

Im stationären Bereich der Kinder- und Jugendmedizin konnten 2015 zusammen mit den Kinderchirurgen wieder **mehr als 4.150 Patienten** behandelt werden (als „Krankenhausfälle“, davon >1.500 kinderchirurgisch, CMI Pädiatrie 0,86; Kinderchirurgie 0,56). Damit sind die Fallzahlen erfreulich stabil, obwohl aufgrund vieler schwangerer Pflegenden leider nicht durchgängig alle möglichen Bettenkapazitäten zur Verfügung standen.

Die Verweildauer unserer Patienten ist nochmals kürzer mit durchschnittlich 2,7 Tagen auf der interdisziplinären Normalstation (K 94) und auf der Säuglings- und Intensivstation (K 98 / i) mit 7,9 Tagen.

Die Beliebtheit unseres Mutter-Kind-Zentrums mit dem **Perinatalzentrum der höchsten Versorgungstufe** (Level 1) und damit die hohen Geburtenzahlen (2015: 1.783) halten weiter an. 2015 haben wir wieder neben zahlreichen Neu- und Frühgeborenen 31 sehr kleine Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht von weniger als 1.500 g erfolgreich behandelt. Insgesamt 19 Frühgeborene wogen bei Geburt weniger als 1.250 g, 12 sogar weniger als 1.000 g. Unsere erfreulichen Behandlungsergebnisse sind auf unserer Homepage und unter www.perinatalzentren.org dargestellt.

Dr. Jürgen Holzer und sein Team konnten 2015 > **800 kinderchirurgische Operationen** durchführen, davon 219 ambulant. In Zusammenarbeit mit Kinderradiologie (OA Dr. Andreas Longin) und Kindernephrologie haben die minimalinvasiven Eingriffe an Harnwegen und Nieren eine besondere Bedeutung gewonnen.

Unter anderem bei einem jungen Patienten mit Wirbelsäulentuberkulose (Morbus Pott) konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Herrn OA Dr. Oliver Dörr (Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie) im Gebiet der **Wirbelsäulenchirurgie** erneut eindrucksvoll demonstriert werden.

Ambulanter Bereich

Die **kinderärztliche Notfallpraxis (KNP)** der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte hat sich mittlerweile am Klinikum Esslingen voll etabliert und wird von allen Beteiligten (Patienten, Kinderärzten und Mitarbeitern) gut akzeptiert. Im direkten Miteinander übernehmen außerhalb derer Sprechzeiten (wochentags zwischen 19.00 Uhr und 22.00 Uhr sowie an Wochenend- und Feiertagen von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr) oder bei besonders schwer erkrankten Patienten die Ärzte der Klinik für Kinder und Jugendliche zusammen mit den Chirurgischen Diensten im Rahmen der Zentralen Notaufnahme (ZNA) die Versorgung.

Monatlich wurden in der KNP 2015 durchschnittlich 1.023 Patienten (maximal 1.350 im Januar und Dezember) behandelt. Auch im Bereich der pädiatrischen Patienten setzt sich zunehmend das Manchester Triage System durch, was hilft, Notfälle zu erkennen und Wartezeiten transparent dokumentiert.

Im Rahmen unserer **Ermächtigungs- und Privatambulanzen** (ohne Kinderradiologie und SPZ) wurden im Jahr 2015 insgesamt 8.631 Patienten (auch im Weiteren jeweils gezählt als „Quartalsfälle“) behandelt. Persönliche Ermächtigungsumbungen bestehen weiterhin für die Bereiche Endokrinologie / Diabetologie, Gastroenterologie, Kardiologie, Pneumologie und Allergologie, CF, Neonatologie, Neuropädiatrie, Kindernephrologie und Allgemeine Pädiatrie.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgie und v.a. dem Endoskopiezentrum der Inneren Medizin konnten durch Herrn Dr. Olaf Raecke und Mitarbeiter insgesamt 285 **pädiatrische Endoskopien**

(d.h. Gastro-, Kolo- und Sigmoidoskopien) mit einer Ausweitung der interventionellen Endoskopie durchgeführt werden. Besondere Erwähnung bedarf auch die reibungslose Übernahme der Leitung der Neuropädiatrie durch Herrn Dr. Hans Eitel im Laufe des Jahres 2015. Das **neuropädiatrische Symposium** anlässlich der Übergabe und Verabschiedung von Frau Dr. Dr. Gudrun Schmiedel zeugte durch die enorme Beteiligung von der hohen Akzeptanz unserer Neuropädiatrie, ihr gilt großer Dank für dies langjährige Engagement!

In den verschiedenen kinderchirurgischen Sprechstunden stiegen die Patientenbesuche erneut auf jetzt über 3.100 Behandlungen an.

Zusätzlich wurden > 12.500 Patienten im Rahmen der Zentralen Notfallaufnahme und > 1.550 Patienten im **Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ)** betreut. Letzteres ist besonders erfreulich, denn durch die Neuausrichtung und den hohen Einsatz seiner MitarbeiterInnen hat das SPZ damit das beste Ergebnis – insbesondere auch hinsichtlich seiner Akzeptanz bei Patienten und Zuweisern – seit seiner Gründung im Jahre 2003 erreicht.

Publikationen und Kongressbeiträge

- » „**The phenotypic spectrum of SCN8A encephalopathy**“ Larsen J, Carvill GL, Gardella E, Kluger G, Schmiedel G, et al. Neurology. 2015, 84(5):480-9
- » „**Urolithiasis und Nephrocalcinose – ein ungewöhnliches Geschwisterpaar**“ von Schnakenburg C – 33. Arbeitstagung der Süddeutschen Kindernephrologen, 30.1.2015 in Tübingen
- » „**Spannungsfeld Weiterbildung – zwischen Hol- und Bring-schuld**“ von Schnakenburg C – DGKJ Assistentensprecherkolloquium, 13.3.2015 in Frankfurt
- » „**Targeted next-generation sequencing identifies a novel SYNGAP1 mutation in a patient with intellectual disability and epilepsy**“ (Abstract und Poster) 27. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik, 15.-17.04.2015 in Graz – Kuhn M, Rossier E, Schmiedel G, Gläser D Abstract in „medizinische Genetik“, Band 27, Heft 1

» „**Longitudinal extensive transverse myelitis (LETM) bei 4 Kindern**“

Reihle C, von Kalle T, Schmiedel G, Severin C, Sauter T, Marquard K, Blankenburg M – 41. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie, 23.-26.4.2015 in Basel

» „**Zukunftsfähige (kindgerechtere) Organisationsformen einer Kinderklinik. Ein städtischer (öffentlicher) Ansatz**“

(Abstract und Vortrag) von Schnakenburg C, Sieber B 111. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, 2.-5.9.2015 in München

- » „**Nahrungsmittelunverträglichkeiten – echt oder unecht? Allergisch, intolerant oder modebewusst?**“ (Raecke O) und
- » „**Legal highs – neue Drogen**“ (Acker S) 6. pädiatrisches Herbstsymposium, 21.11.2015 in Reutlingen

Ärztliche Qualifikationen

Folgende Qualifikationen wurden in 2015 von den ärztlichen Mitarbeitern erreicht:

Fachärztin Kinder- und Jugendmedizin:

- » Frau Ute Wacker, Frau Dr. Johanna Schnell

Schwerpunkt Neonatologie:

- » Herr Dr. Peter Hammel

Schwerpunkt Neuropädiatrie:

- » Herr Dr. Simon Novak (zusätzlich zur schweizer neuropäd. Qualifikation)

Damit halten wir folgende Qualifikationen und Weiterbildungen vor (Stand Februar 2016): 16 Fachärzte für Pädiatrie, 4 Fachärzte für Kinderchirurgie, 9 Neonatologen, 3 Neuropädiater, 3 Kinderintensivmediziner, 2 pädiatrische Pneumologen und Allergologen und je ein Kinderkardiologe, Kindergastroenterologe, Kinderendokrinologe und – Diabetologe sowie ein Kindernephrologe.

(aus Gründen der sprachlichen Übersicht wurde die männliche Form gewählt, 6 der oben aufgeführten SpezialistInnen sind Ärztinnen)

Neue ärztliche Mitarbeiter / –innen 2015

- » Dr. Anna Gensbaur, Dr. Lena Gebert, Dr. Sven Acker, Dominic Imort, ab 2/2016 Annika Horrer